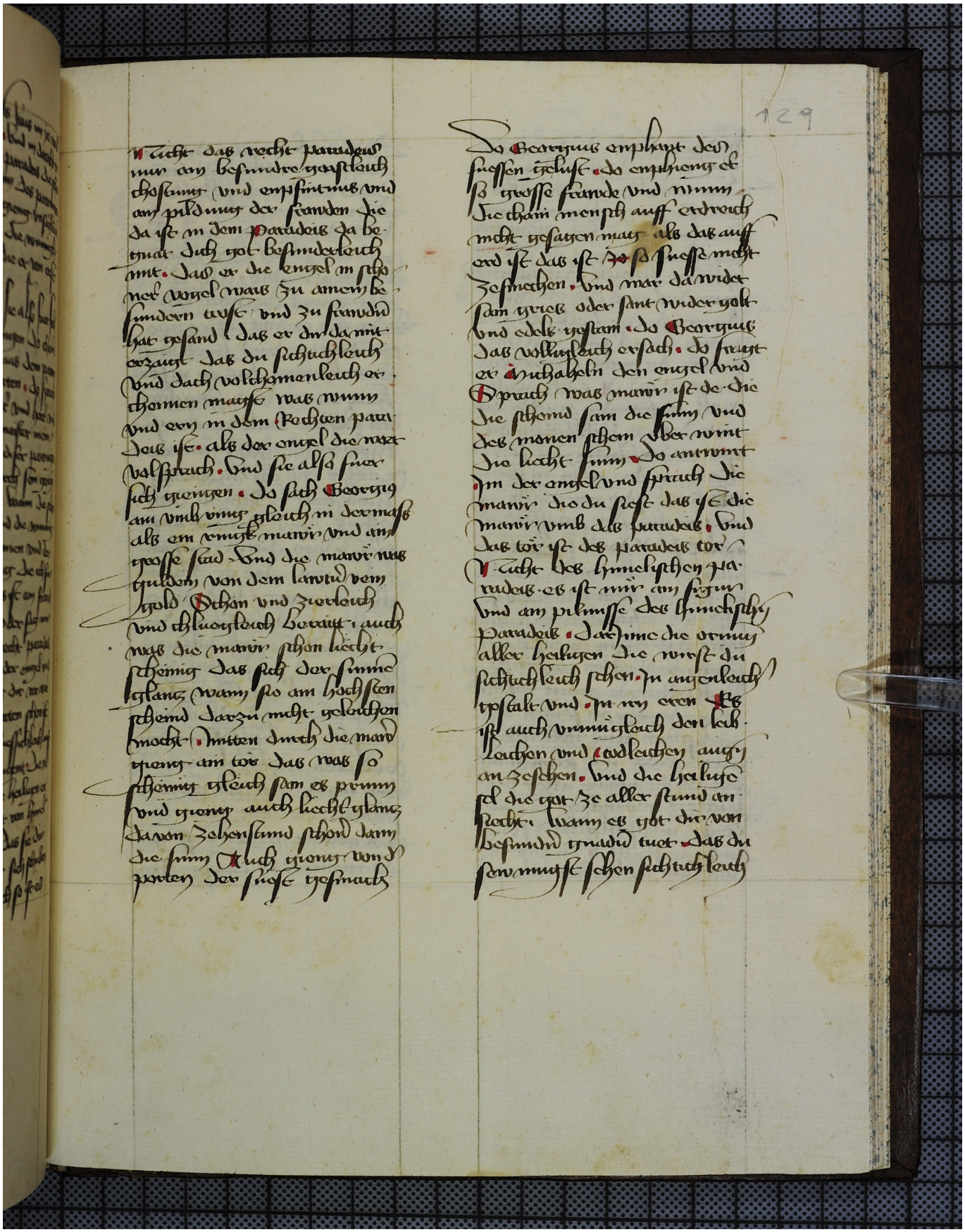
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=27316
Copyright: Herzogenburg, Augustiner-Chorherrenstift



129

Wiche das recht paradeis
nur an besundre geistleich
chostung und empfintnus und
an pildung der sunden die
da ist in dem paradeis da be-
gnad dich got besunderleich
mit. Dar er die engel in sich
ner vogel was zu amen be-
sunderen tuse und zu sunden
hat gesand. Das er dir damit
erzaigt das du sichtuchleich
und dach volchomenleich er-
chennen maust was nunn
und ewy in dem sechsten para-
deis ist. als der engel die warc
valsprach. Und sie also fuer
sich gienigen. Do sach Georgius
am umb umb gleich in der mass
als ein ernust manir und an
grosse seid. Und die manir was
gulden von dem lawtd vom
gold. Dchan und ziorleich
und chlugleich berait. auch
was die manir schon liecht
schenig das sich der sunne
glanz wann so am hochsten
scheind darzu mecht geleuchen
mocht. Mitten durch die mand
gieng am tor das was so
schenig gleich sam es prunn
und gieng auch liecht glanz
davon zehen stund schond dann
die sunn. Auch gieng von d
porten der suesse geschmach

Do Georgius emphant des
suessen geruch. do enpfieng er
so grosse freude und nunn
die cham menpch auff erdreich
mecht gesagen nur als das auf
erd ist das ist zu so suesse mecht
zesmechen. Und war da wider
sam gruss oder sant wider got
und edels gestam. do Georgius
das wollustleich erpach. do fragt
er anthaheln den engel und
sprach was manir ist de die
die schend sam die sunn und
des monen schein uber wint
die liecht sunn. do antwurt
im der engel und sprach die
manir die du sest das ist die
manir umb das paradeis. Und
das tor ist des paradeis tor
Wiche des himelischen pa-
radeis. es ist nur an sigen
und an prinnse der himelischen
paradeis. Der sune die ernnung
aller heiligen die wirst du
sichtuchleich schen. in augenleich
gestalt und in ny eren. Es
ist auch unnuzleich den leb-
haften und edleichen augen
an zesehen. Und die heilige
sel die got ze aller stund an
liecht. wann es got die von
besundn gnadn tuet. das du
sein must schen sichtuchleich